

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar  
**PROTOKOLL**

gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe und des  
Finanzausschusses

---

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.02.2015  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:50 Uhr  
Ort, Raum: Zeughaus, Ulmenstraße 15, 23966 Wismar

---

Sitzungsteilnehmer:

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Herr René Domke (FDP)

**Mitglieder**

Herr Thomas Ahlvers (CDU)  
Herr Andreas Behm (DIE LINKE.)  
Herr Frieder Bohacek (SPD)  
Herr Detlef Bojahr (DIE LINKE.)  
Herr Andre Buchholz (DIE LINKE.)  
Herr Tilo Gundlack (SPD)  
Frau Elke Gustke (SPD)  
Herr Robby Heesch (FDP)  
Herr Christian Jörss (CDU)  
Herr Tommy Klein (FÜR-WISMAR-Forum)  
Herr Eike Koebe (FÜR-WISMAR-Forum)  
Herr Sigfried Rakow (CDU)  
Herr Wolfgang Rickert (SPD)  
Frau Sibylle Runge (SPD)  
Frau Maren Teß (SPD)  
Herr Frieder Weinhold (CDU)  
Frau Prof. Dr. Marion Wienecke (DIE LINKE.)

**Verwaltung**

Frau Heike Bansemer ()  
Herr Dr. Henrik Fanger ()  
Herr Alexander Rehme-Zingelmann ()  
Herr Marco Trunk ()

## Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Runder Tisch zur Übernachtungssteuersatzung
- 5 Übernachtungssteuersatzung (überarbeitete Version)
- 6 Informationen zum Haushaltssicherungskonzept
- 7 Sonstiges

## Protokoll:

(öffentlich)

### TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Domke übernimmt die Leitung der gemeinsamen Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

### TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Domke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowohl im Finanz- als auch im Wirtschaftsausschuss fest.

### TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur vorgelegten Tagesordnung. Sie wird einstimmig von beiden Ausschüssen beschlossen.

#### Finanzausschuss

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

Ja-Stimmen: 9                      Nein Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

#### Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

Ja-Stimmen: 9                      Nein Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

## TOP 4 Runder Tisch zur Übernachtungssteuersatzung

### Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, zeitnah vor den Beratungen im Januar 2015 einen runden Tisch zur weiteren Erörterung des Entwurfes zur Übernachtungssteuersatzung bestehend aus Vertretern der Verwaltung, Vertretern der Bürgerschaftsfraktionen und Vertretern der betroffenen Branchen zu organisieren.
2. Aufgabe des runden Tisches ist die Abwägung der verschiedenen Interessenlagen und die Beratung von Alternativen sowie gegebenenfalls eine Überarbeitung des vorgelegten Satzungsentwurfes.

### Wortmeldungen:

Herr Domke

Herr Domke erläutert, dass dieser Antrag der Fraktion FDP/ Grüne in der Dezember-Sitzung der Bürgerschaft in den Finanz- und den Wirtschaftsausschuss verwiesen wurde.

Vertreter der betroffenen Branchen sind nicht anwesend, sodass in der Sitzung der beiden Ausschüsse kein Austausch aller Beteiligten zur Übernachtungssteuersatzung stattfinden kann.

Der Antrag wird von Herrn Domke zurück gestellt und gegebenenfalls in einer geänderten Fassung erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

## TOP 5 Übernachtungssteuersatzung (überarbeitete Version)

### Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 beigefügte Übernachtungssteuersatzung.

### Wortmeldungen:

Herr Domke, Herr Rakow, Herr Klein, Herr Koebe, Herr Gundlack, Herr Rickert, Frau Prof. Dr. Wienecke, Herr Ahlvers, Herr Behm, Herr Bojahr, Herr Heesch, Herr Weinhold  
Frau Bansemer, Herr Rehme-Zingelmann, Herr Dr. Fanger, Herr Trunk

Herr Rehme-Zingelmann erläutert die überarbeitete Fassung der Übernachtungssteuersatzung.

Es gibt u.a. die nachstehenden Anpassungen gegenüber dem ersten Satzungsentwurf, der im November im Finanzausschuss erörtert wurde:

- § 1 Abs. 7 – Steuergegenstand: ausgenommen sind nun Übernachtungen in Frauenhäusern
- § 7 – Steuerbefreiung: neu hinzugefügt wurde die Steuerbefreiung im Rahmen von Gruppenreisen von Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren
- § 9 – Besteuerungsverfahren: Ergänzungen der Bestimmungen zu den beruflichen/ betrieblichen bzw. steuerbefreiten Übernachtungen
- § 11 – Aufbewahrungspflichten: Ergänzung aufgrund der Anpassung in § 9 Abs. 6, § 11 S. 2 wird bis zur Beschlussfassung noch korrigiert: „In den Fällen des § 9 Abs. 6 Nr. 1 ...“

Darüber hinaus informiert Herr Rehme-Zingelmann zur aktuellen bundesweiten Rechtsprechung zum Thema Übernachtungssteuersatzung und zur Prüfung der Einführung einer Pauschalbesteuerung. Diese Möglichkeit darf nur umgesetzt werden, wenn die Höhe des Steueraufwandes einer unerheblichen Schwankung unterworfen ist. Dies trifft auf die Hansestadt Wismar nicht zu, da der zu besteuernde Aufwand je nach Übernachtungsanbieter eine enorme Spannweite aufzeigt, sodass eine Pauschalbesteuerung nicht umsetzbar ist.

Im Anschluss werden folgende Themen von den beiden Ausschüssen diskutiert:

- zwischenzeitlich geführte Beratungen mit Wirtschaftsvertretern und Hoteliers
- zusätzlicher Aufwand in den Beherbergungsbetrieben durch Einführung Software, Mitarbeiterschulung
- vorgelegtes Konzept von Hoteliers für eine freiwillige Beteiligung der Wirtschaft am touristischen Marketing in Wismar in Anlehnung an die Hansestadt Rostock mit der Einführung einer Marketingumlage und Gründung einer städtischen Gesellschaft mit Beteiligung der Unternehmen
  - dieses Konzept ist weiter zu verfolgen/ entwickeln und der Bürgerschaft zusammen mit dem bereits bestehenden Konzept der Hansestadt Rostock vorzustellen
- Umsetzung des von der Bürgerschaft beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes 2013, darin ist auch die Einführung einer Übernachtungssteuer als Maßnahme enthalten. Bei Nicht-Einführung sind Alternativen umzusetzen.
- Pauschalbesteuerung
- Befristung der Übernachtungssteuersatzung
- Wettbewerbsnachteil für ansässige Beherbergungsbetriebe gegenüber dem Umland
- einseitige Belastung der Tourismusbranche, nicht berücksichtigt werden Gaststätten oder Einzelhandel

Im Ergebnis der Diskussion werden 2 Anträge von Herrn Domke zur Abstimmung gebracht.

1. Die Beschlussfassung zur vorgelegten überarbeiteten Übernachtungssteuersatzung wird vertagt.

**Finanzausschuss**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

Ja-Stimmen: 2                      Nein-Stimmen: 6                      Enthaltungen: 1

**Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

Ja-Stimmen: 2                      Nein-Stimmen: 5                      Enthaltungen: 2

---

2. Die vorgelegte Übernachtungssteuersatzung wird befristet, bis zur Beschlussfassung über ein tragfähiges Feinkonzept zur Beteiligung der Wirtschaft am touristischen Marketing der Hansestadt Wismar.

**Finanzausschuss**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

Ja-Stimmen: 3                      Nein-Stimmen: 6                      Enthaltungen: 0

**Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

Ja-Stimmen: 3                      Nein-Stimmen: 6                      Enthaltungen: 0

---

Die Ausschüsse stimmen über die Vorlage zur Übernachtungssteuersatzung ab.

**Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

Ja-Stimmen: 6                      Nein-Stimmen: 3                      Enthaltungen: 0

**Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

Ja-Stimmen: 5                      Nein-Stimmen: 4                      Enthaltungen: 0

## TOP 6 Informationen zum Haushaltssicherungskonzept

- Die Mitglieder des Finanzausschusses verlassen die Sitzung. -

- Herr Heesch verlässt die Sitzung. -

Wortmeldungen:

Frau Prof. Dr. Wienecke,  
Frau Bansemer

Zu Beginn der Sitzung erhielten die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses eine Information zum Haushaltssicherungskonzept 2015 des Amtes für Finanzverwaltung.

Frau Bansemer erläutert, dass gegenwärtig die Abrechnung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 – 2018 erfolgt und der Bürgerschaft in Kürze vorgelegt wird. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Wochen das Innenministerium die Genehmigung zum Haushalt 2015 mit einer Anordnung erteilt.

- Herr Gundlack verlässt die Sitzung. -

In den kommenden Monaten werden in den Ausschüssen der aktualisierte Produktplan 2015 und das Haushaltssicherungskonzept 2015 beraten. Eine Beschlussfassung durch die Bürgerschaft ist für April bzw. Juni anvisiert.

## TOP 7 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zum TOP 7 – Sonstiges.

Herr Rakow bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Domke  
Vorsitzender  
Finanzausschuss

Rakow  
Vorsitzender  
Ausschuss für Wirtschaft  
und kommunale Betriebe

Jeske  
Protokollführung